

Die Baubiologie in der neuen Geomantie.

Die Baubiologie hat ihre Entstehung Mitte bis Ende der 60 iger Jahre. Erste Erkenntnisse über eine krankmachende Bauweise von Häusern und die Verwendung schädlicher Materialien führten zu einer Auseinandersetzung über Baustoffe und deren Herstellung, eine seelenlose und rein funktional ausgerichtete Bauweise und die Qualität des Bauplatzes.

Prof. Dr. Anton Schneider brachte die Baubiologie mit seinem **Institut für Baubiologie + Oekologie** in Neubeuern zur Blüte. Die Baubiologie begreift sich als ganzheitlich, übergeordnet und geistig. Die BAU - BIO - LOGIE definiert sich als die Lehre von den ganzheitlichen Beziehungen zwischen der bebauten Umwelt und ihren Bewohnern. OEKOLOGIE hat als Wortstamm OIKOS, was auch Haus und Heim bedeutet und darauf hinweist, wir bewegen uns in einer Welt die uns ein Heim ist und die Schöpfung hat auch weibliche Qualitäten.

Bei der geomantischen Hausgestaltung begreife ich baubiologische und oekologische Aspekte als einen wichtigen Teil. Die innere und die äussere Welt sind nicht zu trennen. Alles schwingt, klingt, hat Farbe, Ton und auch Rythmus. Mit allem was uns umgibt stehen wir in einer vielschichtigen Wechselwirkung. Die Baubiologie hat sich im Lauf der Zeit rein wissenschaftlich orientiert. Sie ist in gewisser Weise eindimensional obwohl sie einen mehrdimensionalen Anspruch hat. Geomantie ist mehrdimensional, umfasst auch die unsichtbaren Welten und das Unausprechliche. Subjektive Erfahrung - jedeR auf seine Weise - ist eine der Grundlagen der Geomantie. Baubiologie und Oekologie sollten Bestandteil einer neuen Geomantie sein.

Ein Wissen um Baustoffe, mögliche Schadstoffbelastungen und Elektosmog - ein Wissen welches die Baubiologie mit erarbeitet hat - ist meines Erachtens unerlässlich für eine Neue Geomantie. Für mich ist Geomantie seriös und wirklich notwendig, wo sie ihre Wurzeln in den Bedürfnissen und Erfordernissen der heutigen Zeit hat und alles umfassend ist. Für mich ist ihre Anwendung in meinen privaten Umfeld auch ein Akt der Liebe und der Verantwortung zur Erde. GEOMANTIE bedeutet vom

Wortstamm, Wahrnehmung oder Schau der Erde in Trance oder Ekstase. Jedes Betrachten oder Schauen ohne dabei

im Herzen zu sein wird destruktiv und trennend. Der Natur zu geben ermöglicht uns Menschen ins Herz zu kommen denn die Natur verletzt uns nicht. Sogesehen leben wir in einer sehr potenten Zeit. Die Krise ist gross, aber auch die Gelegenheiten. So gesehen stellen für mich Baubiologie und auch Oekologie einen sehr erdhaften Akt der Liebe dar, denn wenn ich es nicht für mich mache, zum Beispiel Naturfarben für eine Wohnungsrenovierung verwenden, kann ich es ich es für die Erde tun.

Für die geomantische Hausuntersuchung und -gestaltung sind die folgenden Aspekte aus einer baubiologischen Sicht von Belang.

Die Einschätzung und Überprüfung von Baustoffen und Materialien bezüglich möglicher Schadstoffbelastung und Auswirkung auf die Bewohner.

Geomantisch günstige Baustoffe sind vor allem Holz, Lehm, Naturstein, sowie natürliche Materialien für Oberflächen, Bodenbeläge, Gardinen und Farben. Lehm als Baustoff in Innenräumen sorgt für ein wunderbares Raumklima. Unter anderem sorgt der Baustoff Lehm, durch Fähigkeit Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben, im Innenraum für eine konstante Raumlufftfeuchte von 40 bis 60 % relative Luftfeuchte, was im umbauten Raum ein entscheidender Faktor für die Qualität der Luft die wir atmen, ist. Einen Teil der Lebensenergie (Chi, Prana, Od) nehmen wir über die Atemluft auf.

Hier hat das Feng Shui einen Grossen Nachholbedarf, dieses Wissen in seine Arbeit zu integrieren. Ansonst läuft das Feng Shui, dessen Tiefe und wunderbare Einsicht in die Natur und ihre Prozesse ich sehr schätze, Gefahr zum blossen Nachbeten von Glaubenssätzen zu werden und seine Glaubwürdigkeit zu verlieren. Hier muss der Osten auch vom Westen lernen und den Sprung in die sich verändernden Lebensbedingungen machen. Die Erde ist wahrlich rund geworden.

Der Baustoff Holz speichert zum Beispiel Lebensenergie und hilft den Bewohnern ihre Individualität zu entwickeln. Wird ein Holzhaus bezogen das Vorbesitzer oder -mieter hatte, muss Wert darauf

gelegt werden, dass das Haus energetisch gereinigt wird (Trommeln, Tanzen, rythmisches Stampfen o.ä.).

Baustoffe die aus dem Umfeld stammen, in dem das Haus entstehen soll, helfen durch ihre Schwingung,

mit der Gegend in der man lebt in Einklang zu sein. Dies ist erfahrbare und gelebte Oekologie, letzendes auch Geomantie.

Bei einer Untersuchung kann man vieles durch den Geruchssinn wahrnehmen, wie zum Beispiel manche Schadstoffe oder Schimmelpilzbelastung durch Feuchteschäden oder mangelndes Lüftungsverhalten der Bewohner. Auch Gefühle können über den Geruchssinn wahrgenommen werden.

Einen weiteren grossen Bereich umfasst bei einer Untersuchung oder Gestaltung, eine mögliche Belastung der Bewohner durch elektrische und magnetische Wechselfelder, hochfrequente Strahlung, Elektrostatik - kurz Elektrosmog genannt. Dies ist eine Herausforderung der Neuzeit. Die alten Geomanten und Feng Shui Berater waren mit dieser Herausforderung nicht konfrontiert.

Elektrosmog ist die unsichtbare Welt der Strahlen, Wellen und Felder, verursacht durch Elektroinstallationen, elektrische Geräte, Lampen, Fernseher, Computer, Fernseh- und Radiosender, Mobilfunksendemasten, Handys und schnurlose Telefone, synthetisch Materialien, Eisenbahn, Strassenbahn etc.. Der menschliche Körper ist auch elektrisch, deswegen kann es zu Wechselwirkungen und Fehlregulationen im Organismus kommen. Elektrosmog kann sowohl messtechnisch als auch radiaesthetisch, in der Auswirkung auf den menschlichen Körper, untersucht und bewertet werden. Grundkenntnisse der physikalischen und elektotechnischen Beschreibung dieser Welt sind hier für einen Geomanten notwendig. Am besten scheint mir eine Kombination beider Untersuchungsmethoden zu sein. Zumindest in der Anfangszeit der beratenden Tätigkeit eines Geomanten. Die sogenannten Netzfreeschalter sollten ohne messtechnische Überprüfung, welcher Stromkreis freizuschalten ist, nicht eingebaut werden. Unter Umständen verschlechtert sich die Situation. Die ist der Fall wenn mehrere Stromkreise zusammengeführt sind und durch freischalten eines Stromkreises sie sich in ihrer Wirkung nicht mehr kompensieren. Das heisst, plötzlich hat man in dem Raum den man durch freischalten feldfrei schaffen wollte höhere Felder als vorher. Abschalten, entfernen, ausweichen sollten die ersten Schritte sein. Weiter Metall im Bett unbedingt zu vermeiden, da dies zu Überlagerungen des natürlichen Erdmagnetfelds führen kann und wir wichtige Informationen vom Magnetfeld der Erde beziehen, die auf übertragener Ebene mit Orientierung zu tun haben. Elektrostatisch aufladbare Materialien, wie Synthetikteppichböden oder -gardinen an den Fenstern, Bodenbeläge aus PVC, bestimmte Lacke oder Oberflächenbeschichtungen sind aus baubiologischer Sicht einem günstigen Raumklima besonders abträglich. Sie schaffen ausgelöst durch Oberflächenspannung und Ladungstrennung ein Reizklima im Raum, wie es in der Natur nur vor einem

Gewitter vorkommt. Während eines Gewitters findet jedoch eine spürbare Entladung statt. Bei elektrostatisch sich aufladbaren Materialien findet eine Entladung unter Umständen nur sehr langsam statt, bei einem Fernsehbildschirm kann eine Entladung, nachdem er ausgeschaltet ist, bis zu mehreren Stunden dauern. Die Ionisation der Luft wird durch elektostatische Aufladungen messbar beeinträchtigt. Eine Verminderung der Ionen in der Luft, besonders der physiologisch günstigen negativen Ionen, wie auch durch das Rauchen in Innenräumen, findet statt. Hier sollte noch erwähnt werden, dass es bei vielen Kunststoffmaterialien zu negativen Aufladungen kommt, ein Phänomen das in der Natur nicht auftritt. Die Natur kennt nur positive Aufladungen. Hier wird vom Menschen eine Anpassung an künstlich geschaffene neue Gegebenheiten, in einer Geschwindigkeit gefordert, die nicht jeder Organismus leisten kann. Auch hier sind Vermeiden und Entfernen, beziehungsweise die Anschaffung verträglicher, natürlicher Materialien die Lösung. Der ökologische Baustoffhandel, Ökoeinrichtungshäuser und die entsprechenden Handwerker, Partner eines Geomanten.

Als eine Anmerkung, das oben gesagte bezüglich, elektrostatischer Aufladung, gilt auch für manche Kunststoffschuhsohlen.

Belastungen durch hochfrequente Strahlung, vor allem die gepulste Strahlung der meisten Mobilfunknetze aber auch der DECT Haustelevone, mit einer neuen technischen Informationsqualität, in der hochfrequente Strahlung im Gigahertzbereich zyklisch, das heisst in Intervallen (pro Sekunde) gesendet wird, stellt sicherlich eine der grossen Herausforderungen in der neuen Geomantie dar. Eine offene Diskussion über diesen Themenbereich wünsche ich mir

gerade auch in der Hagia Chora.

Durch die Wechselwirkung von Elektromog und radiaesthetischen Phänomenen kann es zu Potenzierungen und dem Aufbau von Feldstrukturen kommen, die radiaesthetisch nach dem Beseitigen des Elektromog nicht mehr auffindbar sind.

In der Praxis als Baubiologe/Geomantie+Feng Shui Berater zeigt es sich, dass es wichtig ist möglichst viele Ebenen der geomantischen Arbeit zu beherrschen. Zum Beispiel, ich wurde für eine Feng Shui Beratung eines Hauses engagiert. Der Kunde hatte ein Haus gekauft und wollte vor dem Einzug eine Feng Shui Beratung. Es stellte sich heraus, das Haus ist ein Holzhaus und der Kunde hatte sich vom Vorbesitzer mündlich bestätigen lassen, dass das Haus nicht holzschutzmittelbehandelt ist. Im Laufe der Beratung vor Ort, verdichtete sich bei mir das Gefühl, mit dem Holz ist etwas nicht in Ordnung, mein Körper reagierte auf eine bestimmte Weise. Ich empfahl daraufhin eine Untersuchung der verwendeten Hölzer auf Holzschutzmittel. Der Kunde stimmte zu. Es stellte sich durch die Laboranalysen der von mir eingesandten Holzproben heraus, dass das Haus hochgradig mit Holzschutzmitteln kontaminiert ist und ein Bezug des Hauses wegen des gesundheitlichen Risikos nicht in Frage kommt. Nun wie kann ich in einem solchen Haus gutes "Feng Shui" oder ein "Haus mit Seele" schaffen ?

Meines Erachtens ist es wichtig, die Probleme die bei einer geomantischen oder Feng Shui Beratung auftauchen können, auf der Ebene auf der sie auftreten, anzugehen. Nicht immer ist die geistige Ebene der Ansatzpunkt. Hier gilt first things first.

An dieser Stelle halte ich es für wichtig das Thema Entstörung und Abschirmung von Störfeldern, krankmachenden Häusern und ähnlichem anzusprechen. Es wird da vieles auf dem esoterischen und geomantischen Markt angeboten. Was davon funktioniert muss wohl jeder selber rausfinden.

Es sollte jedoch eine Diskussion über diesen Themenbereich in Hagia Chora stattfinden. Es sollte Licht und auch eine gewisse Ehrlichkeit in dieses Gebiet getragen werden. Wir stehen da am Anfang und ich denke es ist besser zu sagen, wir wissen nicht und vielleicht ist das so und so anstatt

Versprechungen zu machen, die vielleicht nicht haltbar sind. Ein Bewusstseinswandel muss sich auch im Verhalten manifestieren. Hilfen sollten kein Alibi für Bequemlichkeit sein. Neues und Altes Wissen

sollten Hand in Hand gehen.

Gyanam Jürgen Schneider

`` Der Mensch folgt der Erde.
Die Erde folgt dem Himmel.
Der Himmel folgt dem Weg.
Der Weg folgt der Natur.``
LAO TZU